

22.12.1983

„Circus“ wird zum TV-Studio
Am Montag Aufnahmen zu „Job & Pop“
 Gammelsdorf. Am kommenden Montag wird die Sendereihe „Job & Pop“ aufgeführt. Hier wird nämlich die letzte Folge der Sendereihe „Job & Pop“ aufgezeichnet, die sich mit Job-Informationen und regional bekannten Rock-Gruppen an jugendliche Zuschauer wendet. Nach Sendungen in Amberg, Schweinfurt, Straubing, Ingolstadt und Rosenheim recherchierte das Job&Pop-Team diesmal in Moosburg.

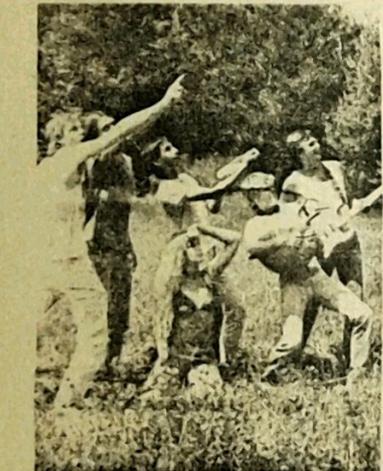
Thema des Job-Teils der Sendung sind junge Leute, die sich aus den verschiedensten Gründen dazu entschließen, sich eine selbständige Existenz aufzubauen. Auch im Landkreis Freising ist offensichtlich ein Trend in dieser Richtung zu verzeichnen.

Unter den Gästen bei „Job & Pop“ ist wieder das „Camerett“ aus Freising dabei, das zu den ständigen Mitarbeitern der Sendung gehört. Für den musikalischen Teil wurden nach ihren großen Erfolgen in den letzten Monaten „tutti bandi“ und „Wurff“ engagiert. Weil die Sendung in Moosburg zu Gast ist, nahm man mit „Shocraan“ noch eine weitere Gruppe aus der gastgebenden Stadt Moosburg mit ins Programm.

Wer übrigens Lust hat, mitzuverfolgen, wie solche Fernseh-Sendungen zustandekommen, den heißen die Fernsehleute des Bayerischen Rundfunks im „Circus“ herzlich willkommen. Der Eintritt ist natürlich kostenlos.

Geplant ist, am späten Vormittag mit der Aufzeichnung des „tutti bandi“-Titels zu beginnen. Nach der Mittagspause ist das „Camerett“ an der Reihe. Anschließend kommt „Shocraan“ mit einer Darbietung vor die Kamera. Quasi als krönender Abschluß tritt am späten Nachmittag „Wurff“ an. Ende des ganzen Spektakels gegen 19 Uhr.

11.2.84 Shocraan spielt im Circus

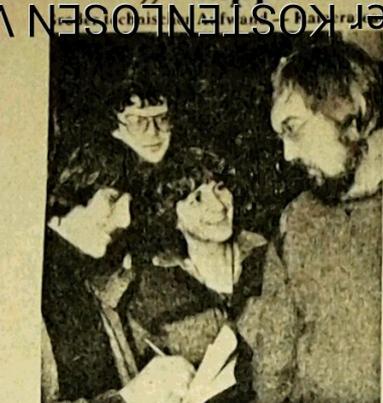


Gammelsdorf. Am morgigen Samstag wird die Gruppe „Shocraan“ im Circus in Gammelsdorf ein Konzert geben. Beginn ist um 21 Uhr. Undet 1981, hat sich die Rockformation Shocraan seitdem musikalisch ständig weiterentwickelt. Ende letzten Jahres stand erstmalig eine TV-Aufzeichnung der Band auf dem Programm.

In der Besetzung Jörg Sieghart (Lead Gitarre), Susi Scheck (Gesang, Keyboards), Thomas Gorblich (Schlagzeug), Wolfgang Willner (Gitarre), Wolfram Kolb (Percussions), Bernd Kerscher (Baß, Keyboards), verarbeitet die Gruppe verschiedene Musikstile, vom straighten Rock über Reggae und Ska bis zum Funk. Den Auftakt für eine Reihe von Auftritten im neuen Jahr bilden Konzerte im Circus Gammelsdorf und in Moosburg beim Faschingsball der Grunen.

11.2.84

Heute im ...
„Klappe auf für Moosburg“



Die Verantwortlichen der Job-&Pop-Sendung im Gespräch mit dem MZ-Mitarbeiter (Von rechts) Moderator Ernst Geyer, Isabella Sailer und Toni Schmid, beide freie Mitarbeiter beim BR, MZ-Mitarbeiter Bernhard Pfla (Foto Schmid)

Moosburg. Am Montag wurde die Sendung „Job & Pop“, die heute um 18 Uhr im Dritten Programm des Bayerischen Fernsehens ausgestrahlt wird, im Garmelsdorfer „Circus“ aufgezeichnet. Im Rahmen dieser Sendereihe werden Jugendliche vorgestellt, die über ihre Situation in der Arbeitswelt, über ihre Erwartungen, Hoffnungen, Schwierigkeiten und Erfahrungen an ihrem Arbeitsplatz erzählen. Im musikalischen Teil wird Bands, die bereits regionalen, manchmal auch schon größeren Bekanntheitsgrad erreicht haben, die Möglichkeit gegeben, sich dem Fernsehpublikum vorzustellen.

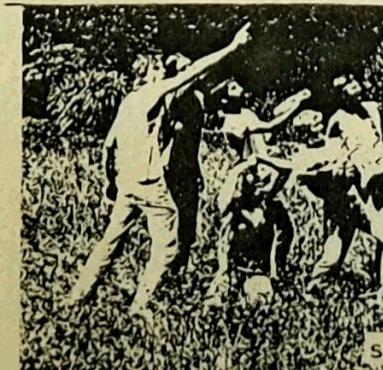
Sendereihe „Job und Pop“:

„Circus“ Gammelsdorf als Fernsehstudio

GAMMELSDORF - Der „Circus“ in Gammelsdorf wird am Montag, 19. Dezember, für einen Tag zum Fernsehstudio umfunktioniert. Hier wird nämlich die letzte Folge der Sendereihe „Job und Pop“ aufgezeichnet, die sich mit Jobinformationen und regional bekannten Rockgruppen an jugendliche Zuschauer wendet. Nach Sendungen aus Amberg, Schweinfurt, Straubing, Ingolstadt und Rosenheim recherchierte das „Job und Pop“-Team diesmal in Moosburg. Thema des Job-Teils der Sendung sind junge Leute, die sich aus den verschiedensten Gründen dazu entschließen, sich eine selbständige Existenz aufzubauen. Auch im Landkreis Freising ist offensichtlich ein Trend in diese Richtung zu verzeichnen.

Unter den Gästen bei „Job und Pop“ ist auch diesmal wieder das „Camerett“ des Camerlohner-Gymnasiums, das zu den ständigen Mitarbeitern der Sendereihe gehört. Für den Musikteil von „Job und Pop“ wurden nach ihrem großen Erfolg bei „3 x Rock made in Freising“ die Gruppen „tutti bandi“ und „Wurff“ engagiert. Und weil die Sendung in Moosburg zu Gast ist, wollte man auch eine Moosburger Gruppe vorstellen. Die Wahl fiel dabei auf „Shocraan“.

Wer übrigens Lust hat, mitzuverfolgen, wie eine solche Fernsehsendung entsteht, den heißen die TV-Leute des Bayerischen Rundfunks am Montag im „Circus“ Gammelsdorf herzlich willkommen. Der Eintritt ist natürlich kostenlos. Geplant ist, am späten Vormittag mit der Aufzeichnung des „tutti bandi“-Titels zu beginnen. Nach der Mittagspause ist das „Camerett“ an der Reihe (gegen 14 Uhr), anschließend gibt „Shocraan“ ihr Debüt vor den Kameras. Quasi als krönender Abschluß tritt am späten Nachmittag „Wurff“ an. Um möglichst viele Kameraeinstellungen durchzuprobieren, werden von einem Musiktitel etwa drei bis vier Aufzeichnungen gemacht, so daß es etwa 45 Minuten dauert, bis er „gestorben“ ist.



Gegründet 1981, hat sich die Rockformation Shocraan seitdem musikalisch ständig weiterentwickelt. Ende letzten Jahres machte der Bayerische Rundfunk eine Fernsehaufzeichnung der Band aus Moosburg. In der Besetzung Jörg Sieghart (Lead Gitarre), Susi Scheck (Gesang, Keyboards), Thomas Gorblich (Schlagzeug), Wolfgang Willner (Gitarre), Wolfram Kolb (Percussion), Bernd Kerscher (Baß, Keyboards), verarbeitet die Gruppe verschiedene Musikstile, vom straighten Rock über Reggae bis zum Funk. Bevor man zu Aufnahmen ins Tonstudio geht, stehen mehrere Konzerte in Bayern auf dem Programm. Rockgruppe Shocraan aus Moosburg spielt am 5. Mai in Kollbach im Sahara und am 12. Mai im Bluespunkt Oberdorfen um 20.30 Uhr.

22.12.1983
„Klappe auf für Moosburg“

Die Sendungen werden immer mit Jugendlichen aus einer bestimmten Stadt und Umgebung vor Ort aufgezeichnet. Nach Rosenheim, Schweinfurt, Straubing und Ingolstadt, gastierte das „Job & Pop“-Team diesmal in Moosburg. Die erste Recherche für die Sendung begann schon Wochen vor dem Aufnahmetermin. Nach Telefongesprächen mit dem Arbeitsamt Freising, der Stadt Moosburg und jungen Leuten kam Isabella Sailer, Mitarbeiterin beim Bayerischen Fernsehen, nach Moosburg, um sich mit den in Frage kommenden jungen Leuten zu unterhalten. Gesucht waren Jungunternehmer, die davon erzählen sollten, welche Erfahrungen sie gemacht haben, als sie einen eigenen Betrieb eröffneten.

Danach gab der verantwortliche Redakteur Ernst Geyer, der zugleich Moderator der Sendung ist, grünes Licht: Moosburg war als Aufzeichnungsort akzeptiert.

Mit den Aufnahmen begann das Fernsehen am Montagvormittag. Als die letzte Klappe fiel, ging's auf Mitternacht zu. Das 23 Mann starke TV-Team war mit insgesamt fünf Fahrzeugen unterwegs: einem Übertragungswagen, der für die Musikaufnahmen benötigt wurde; einem Farbübertragungswagen, zwei Kleinbussen und einem VW-Kombi.

Für professionelle Arbeit inmitten eines turbulenten Durcheinanders sorgten u. a.: Regisseur Helmut Kilian, Moderator und zuständiger Redakteur Ernst Geyer, drei Tontechniker, drei Kameraleute, zwei Kameraassistenten, Beleuchtungstechniker, Bildtechniker, ein Maz-



Toningenieur Jürgen Becker steuerte die Musik aus die über 18 Mikrofone in den U-Wagen übertragen wurden (Foto Schmid)

techniker, Bildingenieure, Bühnenleute und Kabelträger.

Imposant war der technische Aufwand mit dem man in Gammelsdorf arbeitete: eine Zweizoll-Bildaufzeichnungsmaschine, qualitativ eines der besten Geräte, lieferte ausgezeichnete Bilder in den Übertragungswagen, wo der Bildingenieur die Aufnahmen der drei Kameras am Oszillographen überwachte und farblich abstimme; die Musik wurde über 18 Mikrofone in den großen U-Wagen übertragen und dort vom Toningenieur laufend verändert, gemischt und abgestimmt.

Moderator Ernst Geyer unterhielt sich im Job-Teil mit Bärbel Buchner und Angelika Knapp, beide haben eigene Unternehmen in Moosburg eröffnet. Im Musikteil traten die Moosburger Gruppen Shocraan und Wurf sowie Tutti Bandi aus Freising, auf. -hp-



Regisseur Helmut Kilian beobachtet mit skeptischem Blick die Vorbereitungsarbeiten. Im Hintergrund die Gruppe Shocraan (Foto Schmid)

„Shocraan“ – trotz Anleihen spielt eigene Note

Seit 1981 spielt die Moosburger Rockband „Shocraan“ bereits zusammen, für eine lokale Gruppe ein beachtliches Alter. Am Freitagabend trat die Formation im Echingen Jugendzentrum auf. Die jungen Musiker verarbeiten eine Menge verschiedener Stile zu Kompositionen mit einer eigenen Note. Vom „straight“ Rock über Reggae bis zum Funk ist alles vertreten, eine Tendenz, die bei vielen neugegründeten Bands zu beobachten ist. Vielleicht aber eine Möglichkeit, sich ein breiteres Publikum zu erobern.

Trotz weniger Zuhörer gelang es der Gruppe sofort ihre Fans mitzureißen, wobei vor allem die Stimme der Sängerin Susi Scheck und die virtuoseren Einlagen der beiden Gitarristen vielversprechend klangen. In nächster Zeit wird die Band noch eine Reihe von Konzerten in Bayern veranstalten, danach geht's erst einmal ins Tonstudio. Einen ersten Erfolg konnte die Band Ende 1983 verbuchen, als der Bayerische Rundfunk eine Fernsehaufzeichnung von einem Auftritt machte.

11.2.84 SZ AC